



Konzept zur musikalischen Erziehung in der Marienschule

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Pädagogische Grundprinzipien	2
3. Zentrale Unterrichtsbereiche	3
3.1 Singen und Stimme	3
3.2 Bewegung zur Musik	3
3.3 Bodypercussion.....	3
3.4 Aktives Hören	4
3.5 Musizieren mit Instrumenten.....	4
3.6 Kennenlernen von Instrumenten.....	4
4. Förderung musikalischer Grundlagen.....	5
5. Wahrnehmungs- und Entwicklungsförderung	5
6. Musizieren in der Gruppe	6
7. Einführung in musikalische Notation	6
8. Orchesterschule Heiden.....	6
9. Chorarbeit	7
10. Musikalisches Schulleben in der Marienschule	7

1. Einleitung

Musikalische Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil ganzheitlicher Bildung in der Grundschule. Sie fördert nicht nur musikalische Fähigkeiten, sondern unterstützt auch die Entwicklung von Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Kreativität sowie sozialem Verhalten. Aufgrund dieser vielfältigen positiven Auswirkungen ist für uns die musikalische Förderung der Kinder ein wichtiger Schwerpunkt, sowohl im Unterricht als auch in unserem Schulleben. Der Musikunterricht in der Marienschule wird von einer für dieses Fach qualifiziert ausgebildeten Lehrerin mit jeweils ein bis zwei Wochenstunden durchgeführt. Dabei legen wir großen Wert auf eine umfassende musikalische Bildung, die sowohl das Singen und Musizieren mit dem umfangreichen Orff-Instrumentarium, die Vermittlung musiktheoretischer Grundlagen und das Bekanntmachen mit Musikwerken und Komponisten beinhaltet. Schwerpunkt unserer musikalischen Arbeit ist das Musizieren.

2. Pädagogische Grundprinzipien

An der Marienschule Heiden wird der Musikunterricht bewusst handlungsorientiert gestaltet. Die Kinder sammeln grundlegende musikalische Erfahrungen mit Stimme, Körper, Bewegung und Instrumenten. Ziel ist es, Freude an Musik zu entwickeln und ein erstes musikalisches Verständnis aufzubauen.

Der Musikunterricht basiert auf folgenden Leitideen:

- **Spielerisches Lernen:** Musik wird durch Ausprobieren, Bewegung und gemeinsames Musizieren erlebt.
- **Ganzheitlicher Ansatz:** Stimme, Körper, Bewegung, Hören und Instrumentalspiel werden miteinander verbunden.
- **Aktives Tun:** Kinder lernen Musik vor allem durch eigenes Handeln.
- **Soziales Lernen:** Gemeinsames Musizieren stärkt Kooperation, Rücksichtnahme und Kommunikation.
- **Kreativität und Experimentieren:** Kinder dürfen Klänge entdecken, verändern und selbst gestalten.

Der Unterricht soll Neugier auf Musik wecken und die Grundlage für eine weiterführende musikalische Entwicklung schaffen.

3. Zentrale Unterrichtsbereiche

3.1 Singen und Stimme

Die eigene Stimme ist das erste und wichtigste Instrument der Kinder.

Die Schülerinnen und Schüler:

- singen einfache Lieder und Verse
- sprechen rhythmische Texte und Reime
- experimentieren mit verschiedenen Stimmklängen
- entdecken unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme

Dadurch lernen die Kinder ihre Stimme bewusst einzusetzen und musikalische Gestaltung zu erleben.

3.2 Bewegung zur Musik

Bewegung ist ein zentraler Zugang zur Musik.

Die Kinder:

- bewegen sich frei oder angeleitet zur Musik
- erleben musikalische Parameter durch Bewegung
- verbinden Bewegung mit Instrumentenspiel oder Materialien

Durch diese Aktivitäten werden Rhythmusgefühl, Körperbewusstsein und Koordination gefördert.

3.3 Bodypercussion

Der eigene Körper dient als Instrument.

Die Kinder lernen:

- klatschen
- patschen
- stampfen
- rhythmische Bewegungsabläufe

Bodypercussion fördert das Rhythmusgefühl sowie die Grob- und Feinmotorik.

3.4 Aktives Hören

Bewusstes Hören ist eine wichtige Grundlage musikalischen Lernens.

Die Schülerinnen und Schüler:

- hören Musikstücke aktiv
- gestalten Geräuschgeschichten
- reagieren musikalisch oder mit Bewegung auf Gehörtes

Dadurch entwickeln sie ihre auditive Wahrnehmung und lernen, Klänge differenziert wahrzunehmen.

3.5 Musizieren mit Instrumenten

Im Unterricht werden verschiedene Instrumente eingesetzt:

- Orff-Instrumentarium (z. B. Xylophone, Handtrommeln, Klanghölzer)
- Schlaginstrumente (z.B. Djemben, Boomwhackers)
- selbstgebaute Instrumente
- Alltagsmaterialien (z. B. Tücher, Flaschen oder Schläuche)

Die Kinder entdecken verschiedene Klänge, erlernen grundlegende Spieltechniken und musizieren gemeinsam.

3.6 Kennenlernen von Instrumenten

Die Schülerinnen und Schüler erhalten erste Einblicke in:

- Orffinstrumentarium
- Orchesterinstrumente
- weitere traditionelle Instrumente

Die Begegnung erfolgt kindgerecht und sinnlich, beispielsweise durch Hören, Ertasten, Ausprobieren oder Beobachten.

4. Förderung musikalischer Grundlagen

Im Unterricht lernen die Kinder grundlegende musikalische Parameter kennen:

- laut – leise
- schnell – langsam
- hell – dunkel
- sanft – wild
- leicht – schwer
- kurz – lang

Diese Gegensätze werden über Bewegung, Stimme und Instrumente erfahrbar gemacht. Zusätzlich können einfache Formen unkonventioneller Notation entstehen, mit denen Kinder musikalische Ideen darstellen.

5. Wahrnehmungs- und Entwicklungsförderung

Der Musikunterricht unterstützt verschiedene Entwicklungsbereiche:

Körper- und Bewegungswahrnehmung

- Bewusstmachen der eigenen Körperteile
- musikalisches Experimentieren mit dem Körper

Sensorische Wahrnehmung

- auditive Wahrnehmung (Hören von Klängen)
- taktile Wahrnehmung (Fühlen von Materialien)
- kinästhetische Wahrnehmung (Bewegung)
- visuelle Wahrnehmung (Beobachten von Bewegungen und Zeichen)

Motorische Entwicklung

- Schulung der Grob- und Feinmotorik
- Koordinationsschulung bei rhythmisch-metrischen Bewegungsabläufen
- Schulung der Bewegungsabläufe und des Bewegungsgedächtnisses

Soziale Kompetenzen

- Zusammenarbeit in der Gruppe
- gegenseitiges Zuhören

- gemeinsames Musizieren

6. Musizieren in der Gruppe

Ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts ist das gemeinsame Spiel nach Dirigat.

Die Kinder lernen dabei:

- gemeinsam zu beginnen und zu enden
- aufmerksam auf Zeichen zu achten
- aufeinander zu hören
- Regeln im Umgang mit Instrumenten einzuhalten

Dies fördert Konzentration, Disziplin und nonverbale Kommunikation.

7. Einführung in musikalische Notation

Im Laufe des Unterrichts lernen die Kinder erste musikalische Darstellungsformen kennen:

- einfache grafische Notationen
- grundlegende Elemente traditioneller Notation
 - Tonhöhe
 - Tondauer

Diese Erfahrungen bereiten auf weiterführendes musikalisches Lernen vor.

8. Orchesterschule Heiden

Seit dem Schuljahr 2013-2014 besteht eine Kooperation zwischen der Marienschule und der Musikkapelle Heiden. Zu diesem Zweck wurde die Orchesterschule Heiden e.V. gegründet. Ziel der Orchesterschule ist es, Kinder und Jugendliche durch das Erlernen eines Instrumentes für die Musik zu begeistern. Von Beginn an steht die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund der Musikausbildung.

Im Musikunterricht in den Klassen 1 lernen die Kinder in der Marienschule verschiedene Instrumente kennen und dürfen sie ausprobieren, um erste Erfahrungen zu machen. Im zweiten Schuljahr besteht für die Kinder das Angebot, im Anschluss an den Unterricht ihr Wunschinstrument in Kleingruppen zu erlernen.

In der Regel erlernen ca. 40-50% der Kinder in Klasse 2 durch das Angebot der Orchesterschule ein Instrument. Zur Auswahl stehen die Instrumente Blockflöte, Klarinette, Trompete, Althorn, Gitarre und Schlagzeug.

Seit dem Schuljahr 2017-2018 gibt es für die Klassen 3 und 4 das AG-Angebot Schulorchester. In dieser AG finden sich die interessierten Kinder zum gemeinsamen Musizieren zusammen.

9. Chorarbeit

Seit vielen Jahren gibt es an unserer Schule eine intensive Chorarbeit im Bereich der Arbeitsgemeinschaften. In dieser Chor-AG wird projektbezogen gearbeitet, so dass am Ende einer Probenphase eine öffentliche Aufführung steht. Alle Kinder aus den Klassen 1 bis 4 können an diesem zusätzlichen musikalischen Angebot teilnehmen. Dazu haben wir eine Chor-AG für die Jahrgänge 1-2 und für die Jahrgänge 3-4. Schulfeste oder -feiern werden durch die Chor-AG regelmäßig bereichert. Alle zwei Jahre gibt es ein Kindermusical bzw. Kinderkonzert, das in Kooperation mit der Musikkapelle Heiden entsteht. Der Schulchor ist in diesen Konzerten Hauptakteur und probt in den Endphasen vor den Konzerten besonders intensiv. Alle Kinder haben große Freude an den Aufführungen. Zudem wirkt der Schulchor in vielen Bereichen des Gemeindelebens in Heiden mit. Es gibt regelmäßige Auftritte in den Gottesdiensten der St. Georgsgemeinde Heiden, beim Heimatverein Heiden und beim Lichterfest der Makkukulu-Gruppe Heiden.

10. Musikalisches Schulleben in der Marienschule

Das Schulleben der Marienschule wird an vielen Stellen durch musikalische Beiträge bereichert.

Im zweiten Halbjahr eines Schuljahres finden einmal im Monat musikalische Pausen statt. In diesem Rahmen haben die Kinder, die ein Instrument über die Orchesterschule lernen, die Möglichkeit, erste kleine Auftritte zu erleben.

Vor den Herbst- und Osterferien finden mit der Schulgemeinde jahreszeitliche Singen statt, bei denen einzelne Jahrgänge und Klassen gemeinsam singen und musizieren. Auch das Schulorchester hat in diesem Rahmen einen regelmäßigen Auftritt.